

Promotionsstipendiat*innen fordern bessere Arbeitsbedingungen und die Bereitstellung zusätzlicher Mittel durch das BMBF

(18.09.2023) – In einem offenen Brief an das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fordern 130 erstunterzeichnende Promotionsstipendiat*innen verschiedener Begabtenförderwerke bessere Arbeitsbedingungen und zusätzliche Mittel für die Promotionsförderung vonseiten des BMBF. Die Forderungen wurden im Rahmen einer breiten Initiative des Netzwerkes Stipendienerhöhung aufgestellt, das seit mehreren Monaten die gestiegenen Lebenshaltungskosten und prekären Arbeitsbedingungen von Promotionsstipendiat*innen diskutiert.

Die Forderungen des offenen Briefes lauten:

- **die sofortige und vollumfängliche Erhöhung des Stipendiums um die geplanten 300 € pro Monat noch in diesem Herbst**, finanziert durch die Bereitstellung zusätzlicher Mittel vonseiten des BMBF,
- **die Erstattung der Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung in vollem Umfang für alle Stipendiat*innen**, welche nicht anderweitig gesetzlich versichert sind,
- **die Anrechnung der Förderzeit der Promotion in der gesetzlichen Rentenversicherung**, unabhängig von absolvierten Schul-, Studien- und Ausbildungszeiten,
- **sowie die Verlängerung der Laufzeit der Stipendien auf drei Jahre, mit der Option einer einjährigen Verlängerung, für alle Stipendiat*innen, die sich aktuell in der Promotionsförderung der Begabtenförderung befinden**, ebenfalls finanziert durch zusätzliche Mittel des BMBF.

Hintergrund dieser Forderungen sind die vom BMBF angekündigten Änderungen in der Promotionsförderung, deren genaue Umsetzung zwei Wochen vor Inkrafttreten noch immer nicht bekannt ist. Fest steht lediglich, dass das Ministerium die Mittel der Promotionsförderung nicht erhöhen wird, vielmehr müssen die Änderungen aus dem bisherigen Korridor der Promotionsförderung finanziert werden, was entweder zu Lasten der Promotionsbedingungen aktueller Stipendiat*innen oder der Anzahl zukünftiger gehen wird.

Das Netzwerk Stipendienerhöhung ist ein Zusammenschluss von Promotionsstipendiat*innen verschiedener Begabtenförderwerke, das sich aktiv für die Verbesserung von Promotionsbedingungen einsetzt. Neben dem offenen Brief hat das Netzwerk eine Online-Petition gestartet und eine Internetseite veröffentlicht, die über die prekären Promotionsbedingungen für Stipendiat*innen informiert (<https://promostip.de>).

Für weitere Informationen stehen die Mitglieder des Netzwerkes Stipendienerhöhung gerne zur Verfügung. Folgt uns auch gerne auf Twitter: @PromoStip

Kontakt: promotionsstipendium@gmx.de